

Ergänzende Fragen an das RP v. 04.01.2022

Sehr geehrter Herr Korta,

zunächst wünsche ich Ihnen ein gutes neues Jahr, uns einen Bruterfolg des Wanderfalkens und den Erhalt der Felsenbrücke!

Herzlichen Dank an Frau Felder für ihren Brief vom 27.12.2022!

Viele Informationen standen ja schon in Ihrer Pressemitteilung vom 09.11.2022 bzw. in der Allgemeinverfügung. Es ist erfreulich, dass das Thema Wildtierkamera schon so weit gediehen ist. Ebenfalls hat uns gefreut, dass die Infotafeln über den Wanderfalken das ganze Jahr über stehen bleiben sollen im Sinne eines nachhaltigen Natur- und Artenschutzes. Uns interessiert wie die neuen Verbotsschilder aussehen sollen. Können Sie uns einen Entwurf mit Maßangaben zukommen lassen? Die bisherigen Schilder waren so klein, dass ich sie anfangs übersehen habe, dann falsch aufgestellt und in der Farbe „gelb“. Gelb ist das Symbol für Warnung, rot heißt Verbot.

Sorry, wenn ich das so sagen muss, aber die bisherige Absperrung der Felsenbrücke war eine Fehlkonstruktion, die leicht zu überwinden war. Mein Entwurf für eine optimierte Absperrung der Brücke ist ein Diskussionsvorschlag, der mit etwas Intelligenz und Kreativität so verbessert werden kann, dass ein Überklettern nahezu unmöglich wird. Sicher sind auch noch andere Lösungen denkbar. Kaputt machen ist immer die einfachste und schlechteste Lösung. Wir sind davon überzeugt, dass auch nach dem Entfernen der Brücke, es Störer geben wird, die auf den Felsenkopf gelangen, das sogar als sportliche Herausforderung ansehen.

Sie haben ja, wie Frau Felder schreibt, sich Gedanken über verbesserte Absperrungen gemacht. Wie sehen diese aus? Haben Sie diese Optimierungslösungen in fachlicher und monetärer Hinsicht prüfen lassen?

Als Steuerzahler interessiert uns, was der Abbau der Felsenbrücke einschließlich der Folgekosten für die Einlagerung uns Steuerzahler kostet. Wir sind zwar keine Kletterer, aber das Herausdrehen der Kletterhaken durch Profis kostet mindestens einen vierstelligen Betrag. Auch das würde uns interessieren.

Herzliche Grüße und Danke!

Dipl. Ing. Karl Keller